



TECHNISCHES MERKBLATT

Stand Juli 2007

QUELLMÖRTEL

910

Mörtelgruppe M 10 DIN EN 998-2 / NM III DIN V 18580

Zusammensetzung:

KAISER Quellmörtel 910 ist ein Werk - Trockenmörtel nach DIN EN 998-2 und DIN V 18580 der Mörtelgruppe M 10 / NM III, auf der Basis von Zement und Kalkbrechsand der Körnung 0 - 4 mm, mit baubiologisch unbedenklichen Zusätzen zur Verbesserung der Produkteigenschaften und der Verarbeitung.

Eigenschaften:

KAISER Quellmörtel 910 ist ein Zementmörtel mit günstigen Druck- und Biegezugfestigkeiten. Die stetige Volumenzunahme während des Abbindens führt zu einer schrumpffreien Erhärtung unter geringem Quelldruck, welche eine hohlraumfreie Verfüllung gewährleistet. Je nach Konsistenz und Verdichtung kann von einer Volumenzunahme von ca. 3 - 5% ausgegangen werden, welches die Auswirkung des Trocknungsschwindens bei der Hydratation infolge der Abgabe des nicht chemisch oder physikalisch gebundenen Überschusswassers bei weitem übersteigt. KAISER Quellmörtel 910 ist witterungs- und frostbeständig, standfest und leicht verarbeitbar. Nach Erhärtung nicht brennbar. Entspricht der Baustoffklasse A1.

Anwendungsbereich:

KAISER Quellmörtel 910 ist ein Zementmörtel mit positiver Volumenzunahme zur kraftschlüssigen Unterfütterung von aufliegenden Beton- und Fertighausbauteilen, Treppen, Stürzen, usw. im Neu- und Altbereich. Vorzugsweise zu verwenden für das Unterfangen von Mauerwerk bei Sanierungsarbeiten im Innen- und Außenbereich. Zum Verschließen von Durchbrüchen oder Aussparungen, wenn eine randspaltfreie Ausbildung gefordert ist. Universell einsetzbar in Bereichen in denen es auf eine hohlraumfreie Verfüllung ankommt und die Festigkeit der Klasse M10 ausreicht. KAISER Quellmörtel 910 darf nicht als Mörtel zum Erstellen von normalem Mauerwerk verwendet werden.

Verarbeitung:

Aus dem Baustellensilo mit bedienungsfreundlicher, schwenkbarer KAISER- Silomischstation (oder anderem vergleichbarem Gerät) vollautomatisch durch Knopfdruck. Die Sackware kann von Hand, mit Rührgerät oder mit üblichen auf dem Markt befindlichen Mischern verarbeitet werden. Die Mischdauer ist von der bauartbedingten Wirkungsweise der einzelnen Typen abhängig. KAISER Quellmörtel 910 nur mit sauberem Wasser, ohne Zugabe von Fremdstoffen, anmischen. Die Mörtelkonsistenz ist durch entsprechende Wasserzugabe an die Arbeitsausführung oder Einbringung anzupassen, keinesfalls darf der angemischte Mörtel, Anmachwasser ausbluten. KAISER Quellmörtel 910 sollte nach Möglichkeit unmittelbar nach dem Anmischen, spätestens aber innerhalb von ca. ½ - 1 Stunde verarbeitet werden. Der Untergrund muss fest und tragfähig sein. Staub, lose Teile und Trennmittel entfernen. Stark saugende Untergründe mattflecht vornässen, jedoch Pfützenbildung vermeiden. Aufliegende Bauteile sind fluchtgerecht auszurichten und nach Notwendigkeit zu unterlegen oder zu verkeilen. Mörtelband vor dem Versetzen aufziehen oder die Fugen nachträglich hohlraumfrei ausfüllen oder unterstopfen. Überstehenden oder herausquellenden Mörtel vor der Erhärtung entfernen und Fugen glattstreichen. Für alle Anwendungen ist eine lunkerfreie Verfüllung anzustreben, da somit gewährleistet ist, dass der entstehende, geringe Quelldruck sich im Mörtelgefüge ausbilden kann und nicht in eventuelle Hohlräume ausweicht.

Besonders zu beachten:

Nicht unter + 5° C oder über + 30° C Luft- und Untergrundtemperatur verarbeiten. Ausreichend mischen, jedoch nicht übermischen, da sonst starker Festigkeitsabfall eintritt. Bereits abgebundenes Material darf nicht mehr neu aufgemischt werden. Vor zu rascher Austrocknung und Frosteinwirkung durch geeignete Maßnahmen schützen. Je nach Witterung mehrmals annässen oder mit Folie abdecken. Hohe Luftfeuchtigkeiten sowie niedrige Umgebungstemperaturen können die Erhärtungszeit des Mörtels deutlich verlängern. Nicht durch Heizen vorschnell austrocknen. Nach Arbeitende ist das Mauerwerk abzudecken, um Durchnässungen und Auswaschungen des Mauerwerks zu verhindern. Werkzeuge und Geräte unverzüglich nach Gebrauch mit Wasser reinigen. Im übrigen verweisen wir auf die geltenden Normen und Richtlinien.

Wasserbedarf:

* pro Tonne Trockenmörtel ca. 150-160 ltr.

* pro Sack à 35 kg ca. 5-6 ltr.. Richtwert. Die genaue Wasserzugabe auf praxisgerechte Weise festlegen.

Ergiebigkeit:

- * pro Tonne Trockenmörtel ca. 630 ltr. Naßmörtel
- * pro Sack à 35 kg ca. 22 ltr. Naßmörtel

Lieferung:

- * im Baustellensilo mit angeflanschter KAISER- Silomischstation, mit Spezialfahrzeug angeliefert.
- * mit Silozug im Kundensilo eingeblasen.
- * in weißen Papiersäcken mit neutralem Aufdruck
- * pro Palette 36 Sack à 35 kg = 1,26 to

Die Entsorgung der Leersäcke ist kostenlos über die Repa- Sammelstellen möglich.

Lagerung:

Sackware auf Holzrosten in trockenen gut belüfteten Räumen lagern. Die Lagerzeit sollte ca. 3-4 Monate nicht überschreiten. Angebrochene Gebinde unverzüglich verschließen.

Qualitätsüberwachung:

KAISER Quellmörtel 910 wird im Rahmen der werkseigenen Produktionskontrolle im Werklabor laufend auf die Einhaltung seiner gleichmäßigen Zusammensetzung und seiner Eigenschaften, gemäß den geltenden Normanforderungen, überwacht.

Verträglichkeit:

In KAISER Quellmörtel 910 sind keine schädlichen Bestandteile beigemischt. Das Bindemittel Zement reagiert in Verbindung mit Feuchtigkeit alkalisch und verursacht Verätzungen. Haut und Augen entsprechend schützen. Bei Berührung gründlich mit Wasser spülen. Bei Augenkontakt unverzüglich Arzt aufsuchen! Weitere Hinweise können dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt entnommen werden. Chromatarm nach TRGS 613.

Allgemeine Hinweise:

Dieses Merkblatt will Sie beraten. Die Angaben stützen sich auf gewissenhafte Prüfungen und entsprechen dem heutigen Stand unseres Wissens. Sie entbinden den Käufer oder Verarbeiter nicht von der Prüfung unserer Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck in eigener Verantwortung. Bei den auszuführenden Arbeiten müssen die einschlägigen Empfehlungen und Richtlinien, DIN / EN -Normen, mitgeltende Technische Merkblätter, sowie die anerkannten Regeln der Baukunst und -technik beachtet und eingehalten werden. Da wir keinen Einfluss auf die Arbeitsausführung bei der Verarbeitung haben, beschränkt sich unsere Gewährleistung auf die Qualität der gelieferten Ware. Die Werte der nach Norm durchgeführten Eigenüberwachung können gegenüber der Baustelle, bedingt durch die Verarbeitungsweise, dem Saugverhalten des Untergrundes, der Auftragsstärke, den klimatischen Einflüssen, der Nachbehandlung, sowie des Alters, unvermeidbar mehr oder minder große Abweichungen aufweisen und sind somit kein Grund zu Beanstandungen oder Reklamation. Als Nachweis der Produktqualität gelten unsere Werte der Produktionskontrolle, die unseres Fremdüberwachers oder sonstige von einem anerkannten Institut durchgeführten Normprüfungen unter Laborbedingungen. Die Verbrauchsangaben basieren auf optimalen Voraussetzungen und können je nach Untergrundbeschaffenheit, Arbeitsweise oder sonstiger Einflüsse, hiervon abweichen. Änderungen infolge technischen Fortschritts behalten wir uns vor. Mit Erscheinen dieser Technischen Information verlieren alle vorherigen Ausgaben ihre Gültigkeit. Unser technischer Beratungsdienst steht Ihnen für Fragen bezüglich Verwendung und Verarbeitung unserer Produkte zur Verfügung.